

Projekt SUM – NEWSLETTER 04/2011

Sehr geehrte Projektteilnehmer und -Interessierte,

nach hoffentlich erholsamen Ostertagen und einen guten Start in den Mai möchten wir Sie mit der Mai-Ausgabe des SUM-Newsletters wie gewohnt über die aktuellen Projektarbeiten und Projektangebote und über laufende Ausstellungen informieren.

Wie immer ist dieser Newsletter dennoch auch ein Aufruf an Sie, eigene Ideen und Vorschläge für mögliche Projekte an uns heranzutragen! Gerne würden wir mit Ihnen auch einzelne Projekte aus der **Projektplanung 2011** durchführen.

Herzliche Grüße,

Ihr SUM-Team!

AKTUELLES

Einladung: LESUNG für SchülerInnen und FILMABEND im neuen Rautenstrauch-Joest-Museum

Wir freuen uns, Sie und Ihre Schüler am **Donnerstag, den 12. Mai um 14.00 Uhr** zu einer Lesung für SchülerInnen ab 12 Jahren in das neue Rautenstrauch-Joest-Museum am Neumarkt einzuladen. Ermöglicht durch eine Zusammenarbeit mit dem CASC (Cologne African Studies Center)¹ wird uns an diesem Tag der Jugendbuchautor **Lutz van Dijk**² aus Südafrika besuchen und aus seinem aktuellen Roman „Romeo und Jabulile“ lesen. Die Geschichte basiert auf den Vorfällen im Township Masiphumelele bei Kapstadt, die sich im Zuge von fremdenfeindlichen Ausschreitungen im Mai 2008 in Südafrika ereigneten, bei denen mehr als 60 Menschen ermordet und die Häuser von tausenden Familien in Brand gesteckt wurden. Die weibliche Hauptfigur des Romans, Jabulile, ist Star eines Mädchen-Fußballteams in Masiphumelele. Obwohl sie erst dreizehn Jahre ist, weiß sie sich zu behaupten, auch unter den Jungen ihrer Straße, von denen viele gern mit ihr zusammen wären. Bei einem Sportfest lernt sie den vierzehnjährigen Romeo, einen Flüchtlingsjungen aus Simbabwe, kennen. Er ist ebenso fußballbegeistert wie Jabulile, aber wegen eines zu kurzen linken Beins kann er selbst nicht spielen. "Was will der überhaupt hier?", ruft Lonwabo, Jabuliles älterer Bruder. Langsam bauen sich Feindschaften gegenüber Romeo auf – ist die Liebe zum Scheitern verurteilt, weil Romeo aus Simbabwe stammt?

Außerdem wird Lutz van Dijk den gemeinnützigen Verein **HOKISA** (Homes for Kids in South Africa)³ vorstellen, der sich auf vielfältige Weise für diejenigen Kinder und Jugendlichen aus dem Township Masiphumelele bei Kapstadt einsetzt, die von HIV-AIDS betroffen sind.

¹ Siehe <http://casc.phil-fak.uni-koeln.de/>

² Siehe <http://www.lutzvandijk.co.za/>

³ Siehe <http://www.hokisa.co.za/>

Am **Donnerstag, den 26. Mai, 19.00 Uhr** schließt sich in Kooperation mit dem Allerweltshaus Köln ein **Filmabend** im Rautenstrauch-Joest-Museum an, bei dem die Verfilmung des van Dijk Romans „**Themba – das Spiel seines Lebens**“ gezeigt wird, in dem u.a. Jens Lehmann eine Nebenrolle als Fußballtrainer spielt (siehe www.themba-movie.com). Der Film erzählt die mitreißende Geschichte eines südafrikanischen Jungen namens Themba, dem der Aufstieg in die Nationalelf seines Landes Südafrika gelingt, wo im Jahr 2010 zum ersten Mal in der Geschichte der Traum einer Fußball-Weltmeisterschaft auf afrikanischem Boden in Erfüllung ging. Gleichzeitig beschäftigt sich „Themba“ mit sexueller Gewalt und HIV-AIDS im südafrikanischen Alltag, mit dem Aufbegehren gegen Stigmatisierung und Exklusion und der Liebe Thembas zu seiner kleinen Schwester Nomtha.⁴

Eintrittspreis: Erwachsene 5,00 € SchülerInnen 3,00 €

Beide Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des neuen Rautenstrauch-Joest-Museums statt – wir freuen uns auf ein Wiedersehen oder erstes Kennenlernen in diesem Rahmen!

Bei Fragen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung der Teilnahme an der kostenfreien Lesung am 12. Mai wenden Sie sich bitte an Katarina Fritzsche (*Kontakt: katarina.fritzsche@uni-koeln.de*).

Neuer Projektpartner

Mit großer Freude können wir Ihnen als neuen Kooperationspartner für das Projekt SUM die Universität- und Stadtbibliothek (USB) vorstellen. Nach zwei gemeinsam durchgeführten Bibliotheksführungen soll nun die Zusammenarbeit verstärkt werden und wir würden uns sehr über neue Anfragen von Bibliotheksführungen freuen.

Die USB bietet für SchülerInnen spezielle Führungen zum Thema **Literaturrecherche** an, in deren Rahmen die Räumlichkeiten der Bibliothek besucht werden. Diese Führungen dauern maximal eine Stunde, können aber auch für einen kürzeren Zeitraum geplant werden. Ein weiteres Angebot ist der Kurs „**Fit für die Facharbeit**“, in dem ein tiefer gehender Einblick in die Literaturrecherche speziell vor dem Hintergrund der anzufertigen Facharbeiten gegeben wird. In diesem Kurs werden die SchülerInnen an 12 PCs Recherchetätigkeiten selber durchführen. Anschließend erfolgt ein Rundgang durch die Bibliothek, bei dem die SchülerInnen die Bücher selber in den Regalen suchen und auch einige Exemplare suchen können. Der Kurs dauert 90 Minuten. Aufgrund der knappen Raumbelegung müsste die Klasse frühzeitig angemeldet werden.

Neue Projektideen im Fachbereich Geschichtswissenschaft

Der Fachbereich Geschichtswissenschaften möchte auf ein neues Angebot hinweisen: Das Haus der Geschichte in Bonn bietet unter anderem für die Themen „**Eine Reise durch Europa**“ und „**Männer- und Frauengeschichte**“ sogenannte Mit-Mach-Programme an, die anhand eines Fragebogens durch die Ausstellung führen. An dieser Stelle würde sich eine Kooperation mit dem Projekt SUM unter dem Leitthema „Räume“ anbieten, indem eine Unterrichtsreihe mit einführender Exkursion in das Haus der Geschichte erarbeitet werden könnte.

⁴Siehe <http://www.lutzvandijk.co.za/afrika.html>

Für eine Unterrichtsreihe zum Thema „**Der europäische Kultur- und Wirtschaftsraum**“ würden sich folgenden Aspekte anbieten:

- (1) Geschichte der EWG/EU
- (2) Globalisierung durch europäische Exporte
- (3) Kulturtransfer durch Reisewellen, Gastarbeiter
- (4) Migration: Arbeits- und Wohnräume der MigrantInnen
- (5) Jugendliche in Europa
- (6) Emanzipation von Frauen in Europa (privater und öffentlicher Raum, „von der Küche ins Parlament“)

Für das Thema „**Männer- und Frauenräume im Wandel der Zeit**“, das bei Interesse auch mit dem Fachbereich der Ethnologie verbunden werden könnte, bieten sich folgende Aspekte an:

- (1) Geschlechtsspezifische Räume
- (2) Rolle der Frau bzw. des Mannes nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges (z.B. „Trümmerfrauen“)
- (3) Geschichte der Geschlechterbeziehungen

Neben diesen beiden Projektideen bietet das Haus der Geschichte einen zweistündigen, kostenfreien Workshop zum Thema „**Entdecken – Reden – Abstimmen. Jugendliche spielen Bundesrat**“ an. Im Rahmen dieses Workshops lernen die SchülerInnen der Klassen 9 – 13 die Geschichte, die Aufgaben und die Arbeitsweise des Bundesrates. Der Workshop findet im Gebäude des Bundesrates Bonn statt. Dieser Workshop würde sich gut zum Abschluss einer Unterrichtsreihe zum Thema „Deutsches Regierungssystem“ anbieten.

Als weitere Möglichkeit, das Arbeiten des Bundestags am historischen Ort bzw. „hautnah“ zu erleben, würde sich eine **Exkursion nach Berlin** anbieten. Es besteht die Möglichkeit eines Fahrtkostenzuschusses, wenn man durch einen Bundestagsabgeordneten eingeladen wird. Im Rahmen dieser Einladung besteht die Möglichkeit eines Plenarbesuchs, der circa eine Stunde dauert, oder eines Informationsbesuchs, in dem durch den Abgeordneten die Arbeitsweise, die Zusammensetzung des Parlaments und die Geschichte des Gebäudes erläutert werden. Weitere Angebote des Bundestags, die sich im Rahmen einer Exkursion anbieten würden, auf: <http://www.bundestag.de/besuche/index.jsp>.

Bei Interesse einer Klasse würden wir von SUM anschließend den Kontakt zu einem Abgeordneten herstellen.

Für nähere Informationen: indira.kaffer@t-online.de

Projektbericht „Joseph Beuys“

06.05.2011

Das Projekt startete am 04.04.2011 im Rahmen des Kunst-LKs der Stufe 12 der Gesamtschule Rodenkirchen. Zur Unterrichtsreihe „Skulptur im öffentlichen Raum“ setzten die Fachlehrerin

Susanne Babucke und die Tutorin Laura Bell inhaltliche Schwerpunkte auf die „Plastische Theorie“, die Materialästhetik und auf einzelne Werke des Künstlers. In der ersten Sitzung am 04.04.2011 wurde der Werdegang des Künstlers vorgetragen und einige seiner Werke kurz erläutert. In der folgenden Sitzung wurde das komplexe Thema der „Plastischen Theorie“ erläutert und gemeinsam mit den Schülern erarbeitet und diskutiert. Eine weitere Sitzung widmete sich der Materialästhetik, ein zentraler Aspekt in der Betrachtung der Werke Joseph Beuys. Nach den Osterferien wurde das Projekt fortgesetzt und am 02.05.2011 und am 06.05.2011 wurden folgende Werke Beuys detailliert behandelt und von den Schülern beschrieben und analysiert:

- Aktion: 7000 Eichen (1982 begonnen)
- Installation: Das Rudel/ The Pack (1969)
- Installation/ Skulptur: Das Ende des 20. Jahrhunderts (1983)
- Aktion: Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt (1965)

Es entwickelte sich eine lebendige Diskussion, an der viele Schüler engagiert teilnahmen. Fragen zur Symbolik kamen auf und wurden gemeinsam geklärt und erarbeitet. In einer abschließenden Sitzung soll erneut Bezug auf die „Plastische Theorie“ genommen werden und unter Berücksichtigung der behandelten Werke in einen Gesamtkontext gestellt werden, um die verschiedenen Elemente dieser Theorie an Beispielen belegen zu können. Ziel ist es, die „Plastische Theorie“ als solche zu verstehen und erklären zu können.

Ausstellungen

- Wallraf Richartz Museum > **Alexandre Cabanel – Die Tradition des Schönen** (4.02.-15.05.2011): Hiermit widmet das Kölner Museum einem der wichtigsten Salonmaler des 19. Jahrhunderts, der unter Napoleon III. gearbeitet hat, eine Einzelausstellung. Cabanel, der sein Kunststudium in Paris absolvierte, kam aufgrund der von ihm gewählten mythologischen Themen und der damit verbundenen Darstellung schöner nackter Frauen zu Ruhm und Anerkennung. Die Ausstellungsarchitektur wird von dem französischen Stardesigner Christian Lacroix durchgeführt. Ein Besuch der Ausstellung bietet sich beispielsweise im Fachbereich Praktische Philosophie an, da hier gut an das Unterrichtsthema „Schönheit“ angeknüpft werden kann.
- Ludwig Forum für internationale Kunst Aachen > Am 13. März wird hier die große Jubiläumsausstellung **Hyper Real. Kunst und Amerika um 1970** (13.03.-19.06.2011) eröffnet. Dabei wird sich ein ganzer Kunst-Kosmos um den „American Way of Life“ drehen, wie er sich schon in der Pop Art der 1960er Jahren zeigte und schließlich in den hyper realen Kunstwerken der 1970er seinen Höhepunkt fand. Die Ausstellung bespielt die gesamte Ausstellungsfläche des Ludwig Forum und ist eine einmalige Gelegenheit auch die ausgezeichnete Ständige Sammlung – für die Ausstellung neu arrangiert – „neu“ zu sehen. (www.parallelwelten-aachen.de)
- Rautenstrauch-Joest-Museum > **Lawrence von Arabien – Genese eines Mythos** (30.04. – 11.09.2011): Spätestens seit dem Kinofilm »Lawrence von Arabien« (1962) ist T. E. Lawrence in Europa und den USA eine der bekanntesten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Dabei changiert das öffentliche Bild zwischen kollektiver Erinnerung und den Ergebnissen historischer Recherchen. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurde er vor allem als Held verehrt, seit den 1950er Jahren

machen sich auch kritische Stimmen breit. Die Ausstellung wirft einen kritischen Blick auf den Menschen und den Mythos T. E. Lawrence.

- NS-Dokumentationszentrum Köln > **Kunst und Gedenken** (18.03. – 26.06. 2011): Kölner Künstler setzen sich mit dem Nationalsozialismus auseinander - Bildende Kunst, Theater und Musik. Die Ausstellung bietet interessante Einblicke in die persönliche Auseinandersetzung von Kölner Künstlern und Künstlerinnen mit der Zeit des Nationalsozialismus. Präsentiert wird die ganze Bandbreite künstlerischen Schaffens, von der Malerei und Plastik über Installationen, Videokunst, Theater und Film.

- Mehr Infos zu Ausstellungen in Köln auch unter: www.museenkoeln.de

WEITERE ANGEBOTE

1. **Geschichte / Kunstgeschichte:** In Zusammenarbeit mit dem **Kölnischen Stadtmuseum** hat sich für das Projekt SUM ein spannendes Angebot ergeben: Es umfasst zum einen den Besuch im Stadtmuseum – inhaltlich begleitet von studentischen Mitarbeitern des Museums – und zum anderen eine Einbettung der jeweiligen Exkursionsinhalte in den Unterricht im Sinne einer thematischen Vor- beziehungsweise Nachbereitung. Bei Interesse stehen hierfür zwei StudentInnen der Universität zu Köln und Mitarbeiter des Stadtmuseums beispielsweise zu folgenden Themen zur Verfügung: „Köln im Mittelalter“, „Jüdisches Leben in Köln“ oder „Köln im 19. Jahrhundert“. Bei Interesse wenden Sie sich an Kathrin Barutzki (kajobarutzki@yahoo.com).

2. **Exkursionen zur Universität** und zu den Instituten der Ethnologie, Geschichte und Kunstgeschichte sind nach wie vor möglich.

3. **Der Museumsbus** vom Museumsdienst des **Wallraf** bietet z.B. Führungen mit Workshops zum Thema „Kleidung und Mode“ im WRM an. (<http://www.museumsbus.info/>)